

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	Jessica Lutz – jessica.lutz2@unifr.ch
Art der Mobilität	Erasmus
Zeitpunkt	5. Semester (3. Bachelorjahr)
Studiengang	Trabajo social (Sozialarbeit und Sozialpolitik)
Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor, 3. Jahr
Ausgewählte Universität	Universidad Publica de Navarra (UPNA), Pamplona, Spanien

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	<p>Für die Bewerbung eines Auslandsaufenthaltes einer Gastuniversität, ist es notwendig sich zuerst Heimuniversität (Universität Fribourg) einzuschreiben. Dafür musste das Einschreibeformular mit Motivationsschreiben eingereicht werden. Zuerst erhält man die Bestätigung der Heimuniversität, danach einige Wochen bis Monaten später, die Platzierung der Gastuniversität. Die Gastuniversität hat mir das Einschreibungsverfahren (Personalien, Studiengang) per eMail gesendet. Eine zusätzliche Einschreibung war für den Spanisch-Intensivkurs notwendig. Das Vorgehen für die Kurseinschreibung an der Gastuniversität wurde am Begrüssungstag erläutert. Zusätzlich stand eine Betreuerin an der Gastuniversität zur Verfügung, die bei der Wahl der Kurse geholfen hat. Die Immatrikulation für die Kurse musste von der Betreuerin der Gastuniversität unterzeichnet werden. Wichtig ist, dass der Studienvertrag sowohl vom Betreuer der Heimuniversität unterzeichnet wird, als auch von der Betreuerin der Gastuniversität. Nicht zu vergessen, dass dieser unterzeichnete Studienvertrag innerhalb der ersten 3-4 Wochen auf dem internationalen Büro abgegeben werden muss.</p>
Vorbereitung	<p>Ich habe mich einerseits sprachlich vorbereitet, andererseits habe ich mich über die Universität erkundigt. Ich habe jegliche Informationen bezüglich des Stundenplans der Gastuniversität und andere Kurse studiert. Danach war die Wohnungssuche relevant. Wichtig erscheint mir auch, dass man frühzeitig sich mit diversen Dokumenten auseinandersetzt und sich mit z.B. Krankenversicherungen auseinandersetzt. Es ist von Vorteil früh damit anzufangen.</p>
Visa, andere Formalität	<p>Es sollte beachtet werden, dass Schweizer Bürger sich nicht länger als drei Monate in einem EU Land aufhalten dürfen. Da ich jedoch die spanische Nationalität besitze, ist mir nicht bekannt, wie das Visum erworben wird.</p>

Ankunft im Gastland	Die Ankunft in Pamplona lief nicht ganz nach Plan. Der Koffer ist beim Transit am Flughafen Madrid verloren gegangen. Er wurde mir erst 24h später, dafür direkt in die Wohnung gebracht. Deshalb ist es von Vorteil, wenn man die Wohnungsadresse besitzt und kennt.	
Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Der positive Aspekt des Aufenthaltes ist der Kontakt zu internationalen Studenten und zu spanischen Mitstudenten. Mein erster Eindruck des Zimmers war, dass es so aussieht als ob man ein Klassenzimmer der Kantonsschule betritt. Der Unterricht findet frontal statt, die Professorennen spazieren zwischen den Bänken und der Unterricht ist ... Von diesem Auslandsemester nehme ich eindeutig eine neue Lernstrategie und Motivation mit.	
Unterkunft	Ich habe in einer WG mit drei anderen internationalen Studenten gelebt. Die Gastuniversität hat mir vor Beginn des Aufenthaltes eine eMail mit dem Internetlink zu dem Wohnungsportal (Pisos compartidos) gesendet. Auf diesem Wohnungsportal habe ich schlussendlich meine Wohnung gefunden.	
Kosten	Ich bezahlte monatlich für mein Zimmer 250 Euro plus ca. 30 Euro Nebenkosten. Es gibt aber auch günstigere Wohnungen für 200 Euro exkl. Nebenkosten. Ich habe oft zu Hause gekocht. Auswärts oder an der Uni habe ich nur selten gegessen, so konnte ich Geld sparen. Das Menu an der Uni kostet 6 Euro, Sandwiches etwa 3 Euro. Monatlich habe ich für den Essenseinkauf zwischen 150 und 200 Euro ausgegeben. Am meisten Geld habe ich für Kulturelles und Reisen ausgegeben.	
Vor Ort	Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die Universidad Publica de Navarra ist eine Universität mit durchschnittlicher Grösse. Es werden diverse Studiengänge angeboten und es sind rund 10'000 Studierende eingeschrieben.
	Gastuniversität : akademische Informationen	Englischkurse werden zwar angeboten, aber nicht mit grosser Auswahl. Ich habe alle meine Fächer auf Spanisch abgelegt. Das spanische Prüfungssystem ist anders. Der Kurse werden oftmals in zwei Blöcke aufgeteilt. Der erste Block schliesst man bereits im Oktober, November mit einer Prüfung ab. Sollte man diese nicht bestehen, muss man sie im Januar in der Prüfungssession zusammen mit dem zweiten Block schreiben. Fällt man durch, muss man den ganzen Stoff des Semesters anfangs Februar wiederholen. Nennenswert ist, dass die Prüfungen nur ca. 60% der Gesamtnote ausmachen. Die restlichen 40% setzen sich aus Partizipation und Arbeiten, welche während dem Semester abgegeben werden, zusammen. Die Schwierigkeit der Veranstaltungen liegt vor allem in der sprachlichen Kompetenz. Dieser zusätzliche Aufwand nimmt enorm viel Zeit in Anspruch. Jedoch sind die Professoren sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Sie kennen ihre Studenten sogar beim Namen. Es kann immer mit ihrer Unterstützung gerechnet werden. Deshalb kann ich meine Kurse, vor allem Politica social und Sistemas de Proteccion social, weiterempfehlen. Ich kann keine Kurse abraten.
Gastland	Der Jakobsweg (Camino de Santiago) befindet sich im Norden Spaniens und führt auch durch Pamplona. Pamplona ist eine ausgeschlossene Stadt. Aber die Menschen in Pamplona sind sehr aufgeschlossen, hilfsbereit und	

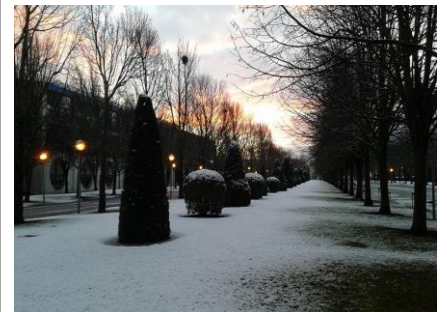
sind sehr gesellig.

Freizeit, Studentenleben

Dadurch, dass ich den Spanisch-Intensivkurs vor dem Beginn des Studiums besuchte, fand ich schnell Kontakt zu den anderen Austauschstudenten. Hilfreich fand ich auch die Studentenorganisation Assosiacion Erasmus Programm (AEP), die diverse Aktivitäten organisierte. So zum Beispiel eine Citytour, Sportspiele, Pub Crawl oder der Trip nach San Sebastian. Die Organisation und somit unsere Mentoren (Studenten der UPNA) haben Aktivitäten vor allem zu Beginn des Auslandsaufenthaltes organisiert. Während dem Semester fanden BBQ's und gemeinsame Essen statt. Die Gastuniversität bietet eine Vielfalt an ausserakademischen Kurse, wie Sport- und Sprachkurse, oder Koch- und Theaterkurse. Auch die ausserakademischen Kurse wurden mit 1 ECTS belohnt.

Zusätzliche Informationen

Fotos
(Wenn Sie möchten,
können Sie hier Fotos
hochladen)



Kommentare,
Anmerkungen